Unterlagen für Praxisanleitungen

Berufsfachschule für Kinderpflege

- Jahrgangsstufen 11 und 12 -

Oktober 2022

Sehr verehrte Erzieherin, sehr verehrter Erzieher,

hier eine kurze Übersicht, über den **Ablauf des zweiten Ausbildungsjahres**.
Es gelten der Lehrplan sowie die Prüfungsvorgaben der vergangenen Jahre (einzusehen unter https://www.isb.bayern.de/download/10791/kinderpflege_2010_v2012.pdf)
Es gelten die aktualisierten Bewertungsbögen, die Sie in diesem Geheft finden.
Wir bitten Sie darum nur diese zu verwenden.
Bitte beachten Sie den **neuen Bewertungsbogen für die Praktikumsbeurteilung**, bei dem Sie eine Einschätzung vornehmen und wir Praxislehrkräfte schließlich die Note bilden.
Die Praktikumsbeurteilung verwenden Sie bitte zur Beurteilung sowohl für das 1. Halbjahr als auch für das 2. Halbjahr der Kinderpflegeausbildung.

Hier nun die Planung der pädagogischen Handlungseinheiten:

1. Halbjahr:	Wahlmöglichkeit: •Kreatives Gestalten •Bilderbuchbetrachtung •Sachgespräch (nur noch **eine Benotung**!)
2. Halbjahr:	Freispielführung bzw. Hausaufgabensituation (durch Sie bewertet!) Aus folgenden Bereichen darf die Schülerin/der Schüler für die Benotung wählen: •Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung •Musik (Liedeinführung) •Hauswirtschaftliche Erziehung •Bewegungserziehung ➢Im Anschluss an die gewählte Handlungseinheit erfolgt das benotete Reflexionsgespräch
Mai:	Prüfung (u.U. ab Mitte April möglich!)

Der Benotung muss immer eine Übung aus dem jeweiligen Bereich voraus gehen! Nicht benotete Bereiche müssen alle geübt werden!

Der Ablauf der **Abschlussprüfung** wird (Themenziehung eine Woche vor der Prüfung, kein benoteter Organisationsplan) wie in den letzten Jahren beibehalten.
Auch in diesem Schuljahr wählen die Schüler*innen ihre konkreten **Prüfungsthemen selbst aus** und müssen diese dann auch bereitstellen. Das bedeutet für **Sie**, dass Sie **keine Prüfungsunterlagen** mehr **zusammenstellen** und in der Schule **einreichen müssen**. **Ihre Zustimmung** zu den **gewählten Bereichen** ist aber weiterhin **erforderlich.** Über den konkreten Ablauf werden Sie zu gegebener Zeit benachrichtigt.

Der Organisationsplan sowie die Zielfindungen laut BEP legt den Fokus bei der pädagogischen Handlungseinheit bei der Zielgruppe auf ein Kind, das in mehreren Entwicklungsbereichen zu beschreiben ist. Ein Ziel aus den konkreten Bildungs- und Erziehungszielen muss sich auf dieses beschriebene Kind beziehen (Basiskompetenz),

die restlichen beiden Ziele auf die übrige Zielgruppe (Bildungs- und Erziehungsbereich). Die anderen Aspekte des Planes wurden beibehalten.
Nehmen Sie gerne Einblick in die Mustervorlagen, die wir Praxislehrkräfte Ihrer/m Auszubildenden an die Hand geben.

Für die benoteten Pädagogischen Handlungseinheiten, zu denen die Praxislehrkräfte in Ihre Einrichtung kommen bitten wir Sie um die nötige Flexibilität bei den Besuchszeiten, damit wir **mindestens 2 Praktikumsfahrten pro Tag** absolvieren können.
Aus ökonomischen Gründen wird dies leider immer wichtiger.

Die Praktikumszeit der Schüler*innen an Berufsfachschulen für Kinderpflege bleibt in der 11. und 12. Klasse bei **7 Vollstunden** zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit. Wie im vergangenen Jahr ist diese Zeit für die **Arbeit am Kind** vorgesehen.
Vorbereitungsarbeiten für pädagogische Handlungseinheiten, Schreiben von Berichten, Reinschriften von Beobachtungen, Besprechungen mit der Anleitung zählen **n i c h t** zur Praktikumszeit. Sollte es in Ihrer Einrichtung **nicht möglich** sein, dass die Schüler*innen 7 Zeitstunden praktizieren können, muss die fehlende Zeit in den Ferien eingebracht werden.
Folgende Regelung trifft **nur für die Teilzeit** zu: Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, diese **7 Zeitstunden auf zwei Praktikumstage** in der Woche (Donnerstag und Freitag) zu verteilen, dabei **müssen an einem dieser Tage** mindestens **5 Zeitstunden** eingebracht werden. Sollte ein Schüler / eine Schülerin die 7 Zeitstunden an einem Tag absolvieren können, hat sie am zweiten Praktikumstag frei. Wenn die Schülerin an einem Praxistag nur 5 Stunden praktiziert, kann sie am zweiten Tag jeweils Stunden vor- bzw. nachholen.
Insgesamt muss die **komplette Praktikumszeit in allen Klassen termingerecht** eingebracht werden.

Die Schüler*innen tragen über ihre Arbeitszeiten in die Nachweislisten genau die Anfangszeiten, evtl. Mittagspausen und die Endzeiten ein und außerdem die Gesamtstunden für jeden Praktikumstag.

Ebenso **müssen Fehltage nachgeholt** werden. Achten Sie bitte deshalb darauf, dass die Praktikantin / der Praktikant ihre / seine Praktikumstage regelmäßig einbringt bzw. nachholt, da bei Fehlzeiten die Zulassung zur Prüfung verwehrt werden wird.
Sollten Sie diesbezüglich oder anderweitig Fragen haben, steht Ihnen die Praktikumsbetreuerin / der Praktikumsbetreuer gerne zur Verfügung.

Damit unsere Schüler*innen hier **versichert** sind, muss unbedingt **frühzeitig** z. Hd. Frau Hofmeister eine Vor- bzw. Nachholung der Fehlzeiten beantragt werden (schriftlicher Antrag liegt dem Geheft bei).

Das **Blockpraktikum in den anderen Einrichtungen** beginnt in der Vollzeitausbildung am 10. Oktober 2022 und endet am 21. Oktober 2022, das Blockpraktikum in Ihrer Einrichtung dauert vom 06. Februar bis zum 10. Februar 2023, **sowohl in der Vollzeit- als auch Teilzeitausbildung**.

Für **Ihr Verständnis und Ihrer wertvolle Mitarbeit danken wir Ihnen herzlich** und wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeiter*innen ein erfolgreiches Jahr. Wollen wir alle hoffen, dass es trotz Corona ein weitestgehend „normales“ Jahr werden wird! Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Staatliches Berufliches Schulzentrum
Regensburger Land
Berufsfachschule für Kinderpflege
93055 Regensburg
Plattlinger Str. 24
Tel.: 0941/2082130
Fax.: 0941/208213299

Praktikantenunterlagen

Name der Praktikantin/des Praktikanten:	
Ort:	
Straße:	
Telefon:	
Betreuungslehrkraft: Telefon: Email:	

Einrichtung:	
Anschrift der Einrichtung: Telefon:	
Anleiter/in:	

Jahrgangsstufe: 11 VZ/ 12 TZ

Schuljahr: 2022/2023

Anwesenheitsnachweis über das Praktikum

Name:	Klasse:	2022/2023

Einrichtung:	
Erzieher/in:	

Nr.	Datum	Zeit von/bis ... =	Stun-den	Erzieher/in	Lehrkraft	nachge-holt am
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						
18						
19.						

20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						
32.						
33.						
34.						
35.						
36.						
37.						
38.						
39.						
40.						
41.						
42.						
43.						
44.						
45.						
46.						

47.						
48.						
49.						
50.						
51.						
52.						
53.						
54.						

Das Blockpraktikum findet vom 06. Februar 2023 bis 10. Februar 2023 statt.

1.						
2.						
3.						
4.						
5.						

Nachweis über gehaltene Übungen (Ü) und benotete (B) pädagogische Handlungseinheiten im Schuljahr 2022/2023

der Praktikantin/ des Praktikanten: .....

in der Einrichtung: .....

Erzieher/in: .....

Bereich	**Datum**	**Thema**	**Unterschrift der Erzieherin/ des Erziehers**
Kreatives Gestalten		Ü: B:	
Bilderbuchbe-trachtung		Ü: B:	
Erzählen einer Geschichte		Ü: B:	
Mathematisch-naturwissenschaft-liche Erziehung		Ü: B:	
Musik		Ü: B:	
Hauswirtschaft		Ü: B:	
Bewegungserzie-hung		Ü: B:	
Sonstige PHEs z.B. Sachgespräch, …			

Regensburg, den 2023

……
(Unterschrift der Anleitung und der Betreuungslehrkraft)

Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege Regensburg

B E W E R T U N G E I N E R
P Ä D A G O G I S C H E N H A N D L U N G S E I N H E I T

Name:.....Klasse:.....
Einrichtung:.....
Päd. Handlungseinheit:…….....
Anzahl der Kinder:..... Zeit:.....

---

1. Praktische Vorbereitungen

(z.B. Absprache mit der Erzieherin, Raumgestaltung, Arbeitsmittel, pädagogisch sinnvolles Anschauungsmaterial, Wissen zum Thema)

0	1	2	3	4	5

.....

2. Methode/Durchführung

(z.B. zum Thema passende Motivation, Berücksichtigung des Erlebnisbereichs der Kinder, schrittweises Vorgehen, Zeiteinteilung von Hinführung – Hauptteil – Schluss, Einfallsreichtum, Unfallgefahren, Umweltschutz, Hygienemaßnahmen)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

.....

3. Sprache

(z.B. sachlich richtige Erklärungen, Tonfall, Lautstärke, Fehler im Sprachgebrauch, kindgemäße Fragestellungen, Anschaulichkeit der Sprache)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

.....

4. Kompetenzförderung

(z.B. Kompetenzen passend überlegt und angestrebt in Bezug auf Thema, Inhalt, Methode, Gruppe, Bemühen um zielstrebiges Vorgehen zur Erreichung der Kompetenzen)

0	1	2	3	4	5

.....

5. Pädagogisches Verhalten der Gruppe gegenüber

(z.B. Führungsstil, Konsequenz, Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Einsatz von Erziehungsmaßnahmen, Kontakt zur Gruppe, Übersicht, Mitarbeit der Gruppe, Vorbildhaltung, Sicherheit im Auftreten)

0	1	2	3	4	5	6	7	8

.....

6. Pädagogisches Verhalten dem Einzelkind gegenüber

(z.B. Ansprechen und Einbeziehen jedes einzelnen Kindes, Erkennen und Eingehen auf Wünsche, Ideen und spontane Reaktionen der Kinder, Verhalten bei auftretenden Schwierigkeiten)

0	1	2	3	4	5	6	7	8

.....

Erreichte Punktezahl: .....

....
Datum Unterschrift

Punkte = Note: 50 – 46 = 1 45 – 41 = 2 40 – 34 = 3 33 – 25 = 4 24 – 15 = 5 14 – 0 = 6

Reflexionskarten

Auswahl des Themas War das Thema an den Erfahrungen und Interessen der Kinder orientiert. Habe ich auf Partizipation geachtet?	**Vorbereitung** Hatte ich ausreichend eigenes Wissen zum Thema? Waren alle nötigen Vorbereitungen und Absprachen getroffen? Wurden alle Hygienestandards beachtet?	**Material und Raumgestaltung** War die Auswahl meines Materials pädagogisch sinnvoll? Wurden verschiedene Sinne angesprochen? Haben die Materialen zum kreativen Tun und zur Auseinandersetzung aufgefordert, waren Unfallgefahren beseitigt? Gab es Hygienevorschriften?
Zeitstruktur War der Ablauf zeitlich gut organisiert und altersgerecht / kindgerecht durchgeführt	**Methodische Prinzipien** Handlungsorientierung, Anschaulichkeit, Kindgemäßheit, Lebensnähe, Teilschritte, Individualisierung, Selbsttätigkeit, Entdeckendes Lernen, Ganzheitliches Lernen	**Hinführung** Konnte ich eine positive Atmosphäre schaffen, konnte ich die intrinsische Motivation der Kinder wecken? Konnte ich einen gefühlsmäßigen Bezug zum Thema herstellen?

Sprache Wie habe ich die Aktivität moderiert. Habe ich kindgemäß und deutlich gesprochen, war ich ein sprachliches Vorbild? Habe ich passende Impulse gegeben. Waren meine Fragen gut ausgewählt? Zeigte ich eine gute Kommunikationsfähigkeit? Habe ich wichtige Inhalte richtig erklärt?	**Durchführung** War mein Vorgehen pädagogisch sinnvoll und an den Bedürfnissen der Kinder angepasst? Wurden alle Planungsschritte berücksichtigt? Wurde das Material besprochen? War der Ablauf für die Kinder transparent? Habe ich geplante Inhalte mit spontan einbrachten Ideen verbunden?	**Abschluss** War der Abschluss methodisch sinnvoll? Wurde die Arbeit / das Verhalten der Kinder ausreichend wertgeschätzt? War der Abschluss für die Kinder emotional befriedigend? Konnte ich mit den Kindern das Erlebte reflektieren?
Bedürfnisse der einzelnen Kinder/ Pädagogische Haltung Zeigte ich den Kinder gegenüber ausreichend Wertschätzung? Hatte ich eine ausgewogene Ansprache an alle Gruppenteilnehmer? Konnte ich mit auftretenden Schwierigkeiten pädagogisch sinnvoll umgehen? Waren alle Kinder einbezogen? Konnte ich die Eigenmotivation der Kinder unterstützen, Konnten die Kinder Ideen und spontane Reaktionen einbringen? Habe ich die Interessen und Wünsche der Kinder erkannt und bin ich darauf eingegangen?	**Zielsetzungen** Hatte ich klare Ziele gesteckt? Waren die Ziele passend überlegt und angestrebt in Bezug zum Thema, Inhalt, Methode, Gruppe? Konnte ich das beschriebene Kind in der ausgewählten Kompetenz stärken? Konnte ich die Ziele für die Gruppe erreichen?	**Gruppenführung** Hatte ich einen guten Überblick über die Gruppe und habe Zusammenarbeit erreicht? Waren die Aufgaben für die Gruppe nachvollziehbar? War ich konsequent in meinem Auftreten und zeigte ich genügend Einfühlungsvermögen, war ich Vorbild und zeigte ausreichend Sicherheit? Konnten mir die Kinder vertrauen? Habe ich die Interessen der Kinder erkannt? Konnten die Kinder eigene Lösungswege finden? Hatten die Kinder ausreichend Gelegenheit sich auszudrücken und mitzuteilen?

Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege Regensburg

BEWERTUNG DER REFLEXION DER PÄDAGOGISCHEN HANDLUNGSEINHEIT

Name:..... Klasse:.....
Einrichtung:.....
Thema der päd. Handlungseinheit:.....
Zeit des Reflexionsgespräches:.....

Die Schülerin/ der Schüler reflektiert die PHE (selbst)kritisch hinsichtlich der/des

1. Auswahl des Themas – Vorbereitung -Material und Raumgestaltung

0	1	2	3	4	5	6	7

2. Zeitstruktur – methodische Prinzipien – Hinführung – Durchführung - Abschluss

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

3. Sprache

0	1	2	3	4	5

4. Zielsetzungen

0	1	2	3	4	5

5. Gruppenführung

0	1	2	3	4	5	6	7	8

6. Pädagogische Haltung

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

7. Präsentation der Reflexion

0	1	2	3	4	5

Erreichte Punktezahl:.....

....
Datum Unterschrift

Punkte = Note: 50 – 46 = 1 45 – 41 = 2 40 – 34 = 3 33 – 25 = 4 24 – 15 = 5 14 – 0 = 6

Wichtige Hinweise für das Verhalten im Praktikum

Die Anleitungen bilden Sie freiwillig und kostenlos aus. Die Ausbildung bedeutet zusätzliche Arbeit und Mühe und stellt, besonders wenn pädagogische Handlungseinheiten gehalten werden, einen Eingriff in den Ablauf des Alltags in der Einrichtung dar.

Beachten Sie daher unbedingt folgende Hinweise:

- Sie sind für die Kinder immer Vorbild. Verhalten Sie sich dementsprechend.
- Seien Sie freundlich und höflich den Mitarbeiterinnen und den Eltern gegenüber. Zeigen Sie Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Fleiß, Zuverlässigkeit und halten Sie sich an die Verschwiegenheitspflicht.
- Befolgen Sie unbedingt die Anweisungen Ihrer Erzieherin.
- Wenn Sie am Praktikumstag krank sind, melden Sie sich frühzeitig -spätestens am frühen Morgen des Praktikumstages- telefonisch krank. Ein ärztliches Attest ist nachzureichen.
- Versäumte Praxistage müssen Sie in Absprache mit Ihrer Erzieherin in der unterrichtsfreien Zeit nachholen. Einen Antrag für die Genehmigung dieser Nachholung müssen Sie bei der Fachbereichsleitung vorab stellen.
- Rauchen im Kindergarten, in der Kinderkrippe und der näheren Umgebung ist nicht gestattet. Dies gilt auch für das Kauen von Kaugummi.
- Tragen Sie Hausschuhe und ziehen Sie sich angemessen an.
- Klären Sie mit Ihrer Erzieherin die Regeln, die in der Gruppe gelten und fragen Sie bei Unklarheiten nach. Schicken Sie die Kinder in solchen Situationen zur Erzieherin und entscheiden Sie nicht eigenmächtig.
- Sprechen Sie sich mit Ihrer Erzieherin ab, welche pädagogischen Handlungseinheiten Sie in der Einrichtung halten möchten. Orientieren Sie sich dabei an der Planung der Einrichtung. Bereiten Sie für jeden Praxistag etwas vor.
- Denken Sie daran, dass jeder benoteten pädagogischen Handlungseinheit eine Übung vorangehen muss.
- Ihre Praktikumszeit beträgt in der 10.Klasse 6 Zeitstunden, in der 11.Klasse 7 Zeitstunden. Die Pausenregelung ist einzuhalten.
- Die Praktikumszeit ist ausschließlich für die Arbeit mit den Kindern vorgesehen. Vorbereitungsarbeiten für Angebote, Schreiben von Berichten, Reinschriften von Beobachtungen zählen nicht dazu.
- Pflegerische Aufgaben (Abwischen, Abspülen, Kehren, Wickeln etc.) gehören zu Ihren Aufgaben. Helfen Sie auch unaufgefordert.
- Unterstützen Sie soweit möglich die Erzieherin und Kinderpflegerin in ihrer Arbeit.
- Nehmen Sie jedes Kind als eigenständige Person an, die Sie respektieren und ernst nehmen. Seien Sie freundlich und interessiert, aber auch bestimmt und konsequent.
- Erkennen Sie die Bedürfnisse der Kinder und versuchen Sie diese zu befriedigen.
- Nehmen Sie alle Anregungen auf, die Sie erhalten und bringen Sie sich engagiert in das Gruppengeschehen ein.

So können Sie viel lernen und Freude im Praktikum haben!!

Staatl. Berufsfachschule für Kinderpflege
Plattlinger Str. 24
93055 Regensburg

PFLICHTVERLETZUNG IN DER PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Information

Um möglichem Fehlverhalten von Schülerinnen bzw. Schülern vorzubeugen, bitten wir Sie als anleitende Erzieherin um folgende, von vielen bereits seit Jahren praktizierte Vorgehensweise.
Machen Sie die Praktikantin/ den Praktikanten mit der Hausordnung, der Dienstordnung und den Gepflogenheiten in Ihrer Einrichtung (nachweislich) vertraut.
Erfüllt ein Praktikant seine Pflicht nur unvollständig oder gar nicht, sprechen Sie bitte den Auszubildenden an und geben Sie ihm Gelegenheit sich zu äußern. Fordern Sie eine Verhaltensänderung ein und machen Sie gegebenenfalls Auflagen (z. B. regelmäßiges Halten von Pädagogischen Handlungseinheiten, Terminabsprachen bis hin zu Bewährungsfristen, d. h. eine Festlegung eines bestimmten Zeitraums, in dem sich das Verhalten zu ändern hat, da sonst der Verlust des Praktikumsplatzes ansteht). Werden Sie es bei geringfügigen Verstößen sicherlich bei einer mündlichen Aussprache belassen, so ist es aber bei schwerwiegenderen Pflichtverletzungen und insbesondere bei gehäuft gezeigtem Fehlverhalten unbedingt notwendig, dass die Abmahnung schriftlich erfolgt. Setzen Sie sich bitte umgehend (telefonisch) mit der Betreuungslehrkraft in Verbindung und verwenden Sie zur Meldung das beigefügte Formblatt. Nur so ist gewährleistet, dass bei weiteren Pflichtverletzungen angemessen reagiert werden kann, da die Schülerin bzw. die Eltern über mögliche Konsequenzen schriftlich informiert waren.
Neben den möglichen Verstößen z. B. gegen die Hausordnung kann es auch in nachfolgend aufgeführten Bereichen zu Pflichtverletzungen kommen. Der Kriterienkatalog stellt aber lediglich Anhaltspunkte dar.

Umgang mit den Kindern: unhöflich, barsch, grob, herabsetzend, desinteressiert, blockt kontaktsuchende Kinder ab, geht nicht auf kindliche Bedürfnisse ein ...
Pflichterfüllung: unpünktlich, unzuverlässig, drückt sich gerne, hält sich nicht an vereinbarte Termine, zeigt kein Verantwortungsgefühl, verweigert Aufträge (z.B. pflegerische oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten) ...
Benehmen und Umgangsformen: frech, patzig, unhöflich zu Personal, Eltern und Kindern, mischt sich in alles ein ...
Mitverantwortung in der Erziehung: hält sich nicht an Regeln, schlechte Vorbildwirkung. handelt gegen Anweisungen des Personals, verwendet unangemessene Erziehungsmaßnahmen ...
Teamfähigkeit: nimmt trotz Aufforderung keinen Kontakt zum Personal auf, lässt sich nicht miteinbeziehen, macht trotz Absprache was sie will, arbeitet nicht mit den anderen, lässt sich nichts sagen, weiß alles besser, hört nicht zu ...
Sonstiges: holt sich ungefragt Materialien zum Privatgebrauch, bringt ausgeliehene Dinge nicht termingerecht zurück, mischt sich bei Gesprächen Eltern – Erzieher ein, benutzt ohne zu fragen das Telefon, macht ihre Vorbereitungen während der Dienstzeit ...

Möge es im Sinne unserer gemeinsamen Anstrengungen um eine gute Ausbildung der Schülerinnen/ der Schüler weiterhin zu einer möglichst seltenen Anwendung dieser Maßnahme kommen.

Absender:

…….

…….

…….

MELDUNG EINER PFLICHTSVERLETZUNG IN DER PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

An die
Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege
- Schulleitung -
Plattlinger Str. 24
93055 Regensburg

Einrichtung: ……

Anleiter/in: ……..

Betreuende Lehrkraft: ……..

Schüler / Schülerin: ……..

Folgende Pflichtverletzung der(s) Praktikantin / Praktikanten wird festgestellt:
Beschreibung des Fehlverhaltens:

……
……
……
……
……
……

Zur Kenntnis genommen:

…….	…….
Ort, Datum	Unterschrift der Anleitung
…….	…….
Ort, Datum	Unterschrift der Betreuungslehrkraft
…….	……..
Ort, Datum	Unterschrift der(s) Praktikant(in) (en)

Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege Regensburg

Plattlinger Str. 24
Tel.: 0941/2082130 Fax.: 0941/208213299

Praktikumsbeurteilung

(Abgabetermin: 01/23 u. 06/23)

Name Auszubildende/r: .....Klasse: .....

Einrichtung: .....

Praxisanleitung: .....

Betreuungslehrkraft: .....

Bitte kreuzen Sie zu jedem Punkt Ihre Stellungnahme an. Bedenken Sie bitte bei der Bewertung den jeweiligen Ausbildungsstand Ihrer Praktikantin/ Ihres Praktikanten.
A= in besonderem Maße erkennbar, B= deutlich erkennbar, C= erkennbar D= zeitweise erkennbar, E= kaum erkennbar F= nicht erkennbar

1. **Persönlicher Einsatz und Berufsinteresse**
   (Erscheint pünktlich und regelmäßig am Arbeitsplatz, zeigt Interesse und Freude an der Arbeit, arbeitet aktiv und anteilnehmend in der Gruppe mit, denkt und handelt verantwortlich, lernt aus Schwierigkeiten)
   ……
   ……

A	B	C	D	E	F

2. **Erzieherische Fähigkeiten**
   (**Während des Freispiels:** Nimmt aktiv daran teil, bemüht sich um die Kinder und kann situationsbezogen reagieren, bringt sich auch im Außenbereich aktiv mit ein)

   ……
   ……

A	B	C	D	E	F

   (**Kontakt zum einzelnen Kind**: Ist aufgeschlossen und einfühlsam, fördert die Selbstständigkeit des Kindes, erkennt Bedürfnisse/Interessenslagen und reagiert sensibel darauf, geht auf diese individuell ein)
   ……
   ……

A	B	C	D	E	F

   (Kontakt zur Kleingruppe: Stellt sich alters- und situationsgemäß auf die Gruppe ein, kann Erziehungsmaßnahmen angemessen anwenden, kann ausgewogen Grenzen setzen und Freiheiten gewähren, kann die Kleingruppe führen)
   ……
   ……

A	B	C	D	E	F

3. **Kontakt zur Großgruppe: Nur 11. Klasse Vollzeit/ 12. Klasse Teilzeit!**
(Kann die Großgruppe führen)
……

A	B	C	D	E	F

4. **Arbeitsweise**
(Allgemein: ist in der Lage seine/ihre Arbeit selbstkritisch zu sehen, kann Kritik annehmen und positiv umsetzen, kann sich sprachlich gut ausdrücken, kann selbstständig planen und handeln, ist immer gut vorbereitet, macht eigenständig Beobachtungen, kann spontan auf Kinder und Situationen reagieren, kann flexibel im Berufsalltag handeln)
………
…….....

A	B	C	D	E	F

(**Pflegerisch:** Sieht die notwendigen Arbeiten, kann diese selbstständig und ordentlich erledigen, erfüllt die übertragenen Aufgaben zuverlässig)

……

A	B	C	D	E	F

5. **Verhalten gegenüber Mitarbeitern und Eltern**
(Hat gute Umgangsformen, begrüßt sowohl das Personal als auch die Eltern, ist freundlich, bietet selbstständig Hilfe an)
……
……

A	B	C	D	E	F

6. **Absprache und Besprechungen mit der Praxisanleitung**
(Zeigt sich interessiert und stellt sich gesprächsbereit auf die Praxisanleitung ein, ist bereit Vorschläge anzunehmen und diese umzusetzen, bringt eigene Ideen und Vorschläge ein, zeigt ein hohes Maß an Engagement, bittet selbstständig um Reflexionsgespräche und Anleitung, legt unaufgefordert das Berichtsheft zur Unterschrift vor)
……
……

A	B	C	D	E	F

Sonstige Bemerkungen:
.....
.....
.....
.....

Gesamte Fehlzeiten: ……..., davon entschuldigt:_____unentschuldigt:_____

Ort, Datum:…….. Unterschrift…….

Die Benotung übernimmt die Praxislehrkraft Ihrer Auszubildenden.

Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege Regensburg

B E W E R T U N G E I N E R
F R E I S P I E L F Ü H R U N G

Name:.....Klasse:.....
Einrichtung:.....
Anleitende Erzieherin:……
Anzahl der Kinder:.....Zeit:.....

Bitte bewerten Sie **eine Freispielführung** (nach vorangegangenen Übungssequenzen) mit einem **zeitlichen Umfang** von **ca. 60 Minuten (Kindergarten)** und von **ca. 45 Minuten (Kinderkrippe)**!

Abgabetermin: **19. Mai 2023**

1. Strukturierung des Freispiels

(z.B. Bereitstellung von Spielmaterial dem täglichen Anlass entsprechend, Erkennen und Beseitigung möglicher Gefahrenquellen im Raum, Einhaltung von Gruppenregeln, Einnahme einer geeigneten Position im Raum, Beendigung des Freispiels)

……
……
……
……
……
……

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

2. Professionelles Auftreten

(z.B. Empathie, Interesse am Kind, Sensibilität, wertschätzendes Verhalten, Beobachtungsfähigkeit, Übernahme von Mitverantwortung, eigene Begeisterung, Reflexionsfähigkeit)

……
……
……
……
……
……

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

3. Kommunikationskompetenz

(z.B. freundlicher, wohlwollender Umgangston, lebendiges Sprachverhalten, sprachliche Richtigkeit, Anwendung verbaler und nonverbaler Kommunikation, sprachlich adäquate Grenzsetzung, Sprachvorbild)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

4. Pädagogische Handlungskompetenz

(z.B. Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder, situationsorientiertes Handeln, Integration aller Kinder ins Spielgeschehen, Anregungen zum Spielen, Wechsel der Spielgruppen, angemessenes Lösen von Konfliktsituationen, Überblick über die Gruppe)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Erreichte Punktezahl: .....

....
Datum Unterschrift

Punkte = Note: 50 – 46 = 1 45 – 41 = 2 40 – 34 = 3 33 – 25 = 4 24 – 15 = 5 14 – 0 = 6

Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege Regensburg

B E W E R T U N G E I N E R
H A U S A U F G A B E N S I T U A T I O N

Name:.....Klasse:.....
Einrichtung:.....
Anleitende Erzieherin:……
Anzahl der Kinder:.....Zeit:.....

Bitte bewerten Sie **eine Hausaufgabenbetreuung** (nach vorangegangenen Übungssequenzen) mit einem **zeitlichen Umfang** von **ca. 60 Minuten**!

Abgabetermin: **19. Mai 2023**

1. Strukturierung der Hausaufgabenbetreuung

(z.B. Absprache mit dem Hausaufgabenteam, Erkennen eines bedürfnisgerechten Arbeitsplatzes, altersgerechte Hilfestellung, Ermöglichung eines störungsfreien Lernens, Einhaltung von Gruppenregeln, Einnahme einer geeigneten Position im Raum, Beginn und Beendigung der Hausaufgabenbetreuung)

……
……
……
……
……
……

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

2. Professionelles Auftreten

(z.B. Empathie, Interesse am Kind, Sensibilität, wertschätzendes Verhalten, Beobachtungsfähigkeit, Übernahme von Mitverantwortung, eigene Motivation, eigene Fachkenntnisse, lösungsorientiertes Vorgehen, flexibles Handeln, Reflexionsfähigkeit)

……
……
……
……
……
……

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

3. Kommunikationskompetenz

(z.B. freundlicher, wohlwollender Umgangston, lebendiges Sprachverhalten, sprachliche Richtigkeit, Anwendung verbaler und nonverbaler Kommunikation, sprachlich adäquate Grenzsetzung, Sprachvorbild, veranschaulichendes, altersgerechtes Erklären)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

4. Pädagogische Handlungskompetenz

(z.B. Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder und entsprechendes situationsorientiertes Handeln, Anregung eigenständischen Denkens, Erklären und Veranschaulichen der Lerninhalte, Anhalten zur Eigenkontrolle, positive Verstärkung des Kindes, aktive Präsenz, angemessenes Lösen von Konfliktsituationen, Überblick über die Gruppe)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Erreichte Punktezahl: .....

....
Datum Unterschrift

Punkte = Note: 50 – 46 = 1 45 – 41 = 2 40 – 34 = 3 33 – 25 = 4 24 – 15 = 5 14 – 0 = 6

Staatliches
Berufliches Schulzentrum
Regensburger Land

E-Mail: **sekretariat@bsz-regensburg.de** Telefon: **0941 – 208 213 0**
Internet: **www.bsz-regensburg.de** Fax: **0941 – 208 213 299**

Antrag für Nachhol- bzw. Vorholtermine im Praktikum

Name d. Schülerin/Schülers: ..... Klasse: .....

Betreuungslehrkraft: Frau / Herr .....

Sehr geehrte Frau Hofmeister,

ich möchte ..... Praktikumstage ableisten bzw. einholen:

☐ Wochentag: ....., ..., ...
Tag Datum in der Zeit von……..bis……

☐ in der Zeit von: ..... bis:.....20 , jeweils von.....Uhr bis.....Uhr
Die Nachholzeiten berücksichtigen das Jugendarbeitsschutzgesetz bzw. das Arbeitszeitgesetz (z.B. §§ 8, 13, 14 JArbSchG; §4 ArbZG…).

Anschrift der Praktikumsstelle:

.....

.....

Die Termine sind mit der Praktikumsstelle abgesprochen und das Einverständnis wurde erteilt.

....
Ort / Datum Unterschrift
verantw. Anleiterin an der Praktikumsstelle

Ich bitte um Anordnung.

....
Ort / Datum Unterschrift d. Schülerin / Schülers

Anordnung

Der Termin wird angeordnet

Regensburg, den .....

.....
M. Hofmeister, FOL – Berufsfachschule für Kinderpflege